

Pressemitteilung

10658 12. Oktober 2009

Ein Schub in die Zukunft

Neuer Emscher-Durchlass in Hörde wurde in einem höchst aufwändigen Verfahren in seine Endposition eingepasst

Dortmund. Der Stadtteil Hörde in naher Zukunft: Die renaturierte Emscher, gesäumt von grünen Ufern, fließt offen durch den Ortsteil. Ein entscheidender Schritt dafür, dass die Vision demnächst Wirklichkeit wird, wurde am späten Sonntagabend unternommen. Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT ersetzte im Bereich des Eliasbahndamms einen Teil der U41-Stadtbahntrasse durch einen neuen Gewässerdurchlass, durch den die künftig blaue Emscher bald unter den Bahngleisen fließen kann. In einer aufwändigen Prozedur wurde das Brückenbauwerk millimetergenau in seine Position eingeschoben.

Die Dimensionen des Bauteils sprechen bereits Bände: 1200 Tonnen schwer, rund zwölf Meter breit, fast 16 Meter lang und vier-einhalb Meter hoch. Seine Wände haben eine Dicke von 80 bis 90 Zentimeter. Fünf Wochen lang wurde das aus Beton bestehende Brückenbauwerk gleich neben der Bahntrasse im Hoetgerpark hergestellt.

Der nun ersetzte Stadtbahntrug der Linie U 41 wurde am Wochenende schneller als zunächst erwartet abgerissen, die Baugrube für den neuen Gewässerdurchlass damit früher hergerichtet. Der ursprünglich für den Montagmorgen anvisierte Einschub des Brückenbauwerks konnte somit bereits am Sonntagabend beginnen.

An sechs Auflagestellen wurde das Brückenbauwerk mit Hilfe von Hydraulikzylindern einige Zentimeter in die Höhe gehoben, damit es dann über mit Teflon beschichteten Schienen langsam in seine Endposition eingeschoben werden konnte. Die Prozedur begann gegen Mitternacht bei teils starkem Regen und bei Temperaturen um die 10 Grad, kurz vor zwei Uhr in der Nacht erreichte das Bauwerk seine Endposition.

Besonders die letzten Schritte erforderten allerhöchste Konzentration auf der Baustelle, da es sich um wahre Millimeterarbeit handelte. Immerhin müssen nun im Anschluss an den Einschub bis zum Ende der Herbstferien die Bahngleise wiederhergestellt

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

sowie gekappte Leitungen entlang der U41-Strecke in akribischer Handarbeit wieder zusammengefügt werden.

Die gesamte Baumaßnahme hat ein Gesamtkostenvolumen von rund drei Millionen Euro.